

Freundschaftliches Treffen

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 16. Februar 1984

Nr. 36 (4664)

Preis 3 Kopeken

Schrittmacher haben das Wort

Das Geleistete übertreffen

Die Viehzüchter des Gebiets Turgal billigen und unterstützen einstimmig die Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU. Sie führen an: Fortschrittenen Erfahrungen und progressive Vorgehensweisen in der Produktion ein. Unser Korrespondent hat überlebende Schweinezüchter Nikolai DRAB aus dem Sowchos Duretschyn über seine Arbeit zu erzählen.

Die Viehzüchter unseres Sowchos haben auf ihrer jüngst stattgefundenen Versammlung hohe sozialistische Verpflichtungen für das vierte Jahr des offenen Planjahres übernommen und beschlossen, soz. Vorrat zu erzielen. Kennziffern zu übertreffen, die Arbeitsproduktivität zu heben, die Arbeitsorganisation nach dem Kollektivvertrag in den Farmen zu verbessern.

Das vergangene Jahr war für uns durch den Übergang zur Arbeit im Kollektivvertrag kennzeichnend. Wir hatten von diesem System der Arbeitsorganisation schon früher gehört, aber es praktisch noch nicht angewandt.

Wir waren bemüht, möglichst mehr über die Besonderheiten des Kollektivvertrags zu erfahren, und überzeugten uns an den Erfahrungen einiger Nachbarbetriebe, daß es nicht nur für den Sowchos, sondern auch für uns vorteilhaft ist. Auf der Versammlung schlossen wir mit der Sowchosleitung einen Vertrag, übernahm soziale Verpflichtungen, verteilte die Pflichten.

Es wurden drei Kollektivvertragsgruppen gebildet, deren eine die leichteste, die zweite die mittlere, die dritte die schwerste war. In unseren Verpflichtungen stand: Bei einem Jahresplan von 1.750 Dezentonnen 1.800 Dezentonnen Gewichtszunahme zu erzielen. Das war eine angespannte Aufgabe.

Und jetzt, da ein Jahr der Arbeit nach dem Kollektivvertrag vorbei ist, kann das Fazit des Geleisteten gezogen werden. Die Arbeitsgruppe hat Wort gehalten: Die Verpflichtungen sind nicht nur erfüllt, sondern auch überboten.

Was hat zum Erfolge beigetragen? Vor allem ist mit der Einführung des Kollektivvertrags die Arbeit produktiver geworden, die Interessiertheit jedes Kollektivmitglieds an hohen Erträgen ist gestiegen. Die Arbeit ist jetzt schwerer geworden, wie wir früher gedacht hatten, sondern leichter. Wir haben jetzt einen achtundzwanzigprozentigen Mehrertrag bei der Heftung nach dem geltenden Zielplan.

Alle Arbeitsvorgänge auf unserer Farm sind vollmechanisiert. Aber die Hauptsache ist, daß der Kollektivvertrag von jedem den vollen Kräfteinsatz verlangt. Jeder ist jetzt daran interessiert, das Futter effektiver zu nutzen und hohe Tierleistungen zu erzielen. Es ist sehr wichtig, daß der Auftrag eine zusätzliche Entlohnung für die erbrachten Verdienste enthält. Die Gruppe beim Erreichen der geplanten Gewichtszunahmen Futter gespart hat, rechnet man uns 40 Prozent der geplanten Summe an.

Die Schweinezüchter möchten wohl auch wissen, wie hoch der Verdienst ist. Er ist jetzt bedeutend höher als früher, wo wir noch nicht nach dem Kollektivvertrag gearbeitet hatten. Jeder im Kollektivvertrag hat einen Vorschub von 140 Rubel. Nach der endgültigen Entlohnung fürs Vorjahr unter Berücksichtigung des Zusatzlohn und der Prämien wird die überplanmäßige Produktion hat jedes Gruppenmitglied im Monatsdurchschnitt 450 Rubel erhalten.

Aus dem Wettbewerb der Gruppen, die nach dem Kollektivvertrag arbeiten, sind wir als Steiger hervorgegangen. Die durchschnittliche Gewichtszunahme betrug 455 Gramm je Mastschwein gegenüber einem Plan von 380 Gramm. Vorfleisch haben auch die Arbeitsgruppen Wassili Wassiljew und Antonia Didewitsch gearbeitet.

Der Sowchos hat im Vorjahr seinen Jahresplan beim Fleischverkauf an den Staat vorfristig erfüllt. Auf das Fleischkombinat sind 1.570 Tonnen Fleisch geliefert worden. Mehr als die Hälfte davon haben unsere Kollektivvertragsgruppen produziert. Die Gestehungskosten unserer Erzeugnisse sind bedeutend gesunken. Das hat es uns ermöglicht, im Vorjahr von der Viehzucht einen Reingewinn von 220.000 Rubel zu buchen.

AL. ALLTAG DER REPUBLIK

PLANJAHR FÜNFTE

Nicht nur gute Reparatur

Im Sowchos „Burneski“ fällt ins Auge, daß man hier die Technik zu schonen und dadurch ihre Nutzungsdauer zu verlängern versteht. So befinden sich in der Abteilung Nr. 3 dieses Agrarbetriebes alle Landmaschinen und -geräte unter Schutzdächern. Es ist klar, daß die in der Winterzeit so aufzuwartenden Maschinen schneller überholt werden können als solche, die Wind und Wetter ausgesetzt sind. Auch in den anderen Sowchosabteilungen entspricht die Aufbereitung der ganzen Technik den Forderungen des staatlichen Standards. Nicht von ungefähr sind die Reparatur-

arbeiter der Zeit ein Stück voraus. In der Zentralleitung des Sowchos gibt es eine moderne Reparaturwerkstatt, wo die Traktoren, Mährescher und Kraftfahrzeuge überholt werden. Hier sind alle Bedingungen dazu geschaffen, um ohne Stockungen hochproduktive Arbeit zu leisten. Das landwirtschaftliche Inventar (Sämaschinen, Pflüge, Kultivatoren, Kartoffellegemaschinen, Eggen und andere Geräte — werden unmittelbar in den Sowchosabteilungen instand gesetzt. Die Reparaturarbeiten sind in vollem Gange. Es war geplant,

Besten bei der Reparatur sind die Motorenschlosser W. Seel und W. Proskura, die Ihrem Beruf schon dreißig Jahre nachgehen. P. Bernhardt ist Schlosser höchster Klasse und obwohl schon Rentner, immer noch tüchtig. Zu unseren Schrittmachern gehören auch die Schmiede J. Frank und J. Schreiner, die Dreher E. Hemmel und J. Ulich, der Akkumulator W. Dubs, die Traktoristen E. Reinke, D. Propp, D. Osanow und T. Satymbekow. Sie sind es, die vorfristige Reparatur aller Landmaschinen in bester Qualität und also auch die erfolgreiche Durchführung der Feldarbeiten garantieren.

Alexander POPPE
Gebiet Dshambul



Nach fortschrittlicher Methode

Die Gruppe der Maschinenmaler um Katharina Messerschmidt ist ein führendes Kollektiv im Rayon Ordskanikidsje. Sie ist vor drei Jahren gegründet worden und arbeitet mit Kollektivlohnung. Dabei erzielt das einträchtige Kollektiv gute

Erfolge. Im vergangenen Jahr hat die „Pro-Kuh-Milchleistung die Kennziffern der Verpflichtungen um 800 Kilogramm überbritten.“
Woldemar LORENZ
Gebiet Kustanal

Grüne Vitamine

In der Schweinefarm der Abteilung Schorandyn des Sowchos „Konstantinowski“ werden das dritte Jahr grüne Hydrokulturen angebaut. Einem wichtigen Aufgabewort wurde J. Toltschowa beauftragt, die sich zu ihren Pflichten recht gewissenhaft verhält. Jeden Tag liefert sie an die Schweinefarm 300 Kilogramm grünes Vitaminpulver, das zur Erhaltung eines gesunden Nachwuchses und hoher Zuzunahme beiträgt.
Alexander ZIEGLER
Gebiet Zelinograd

Der Oberschichtführer Alexander Simon ist schon neun Jahre in der Stahlgießerei Nr. 1 der Produktionsvereinigung „Pawlodar-Lenintaltraktoren“ tätig. Das vom ihm geleitete Kollektiv schmilzt in nur einer Schicht bis 250 Tonnen Flüssigstahl, was 101 bis 102 Prozent des Planstands ausmacht.
Im Jahre 1983 wurde der fährende Hüttenwerker in die KPdSU aufgenommen.
Alexander Simon ist Mitglied des Parteibüros der Stahlgießerei Nr. 1 und Mitglied des Parteikomitees im Stadtbezirk Iljitschowski von Pawlodar. Er war Delegierter der jüngsten Parteikonferenz der Stadt.
Am dem Tag, wo dieses Bild entstand, war Alexander Simon 30 Jahre alt geworden.
Im Bild: Oberschichtführer Alexander Simon.
Foto: Viktor Krieger

Rationalisatoren aktiv

Der Betriebsdauern von Loshkamben der Tankstelle arbeitete von Jahr zu Jahr immer produktiver und überbot seine Verpflichtungen. Besonders erfolgreich war das dritte Jahr des offenen Planjahres. Der Plan der Realisierung der Erdölprodukte wurde zu 103,3 Prozent, der Plan des Gewinns — zu 103,5 Prozent erfüllt. Die Standzeiten der Zisterneanlagen bei der Entleerung wurden um 58 Stunden gegenüber den geplanten reduziert, und der Einzelwarensatz stieg im Vergleich zu 1982 um mehr als 100.000 Rubel an.
Der Erfolg liegt auf der Hand. Er beruht auf der tagtäglichen mühsamen Arbeit des ganzen Kollektivs und seiner Leiter. Es mußte viel getan werden, damit das Kollektiv stabil zu arbeiten begann und die Disziplinverletzungen ein Ende nahmen. So gab es im Vorjahr kein einziges Arbeitsunfallereignis oder irgendeine andere

das ehrenamtliche Konstruktionsbüro.
Zur Zeit, da das Kollektiv im Arbeitsauftrag zu Ehren der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR steht, bemühen sich die Rationalisatoren, ihre sozialistischen Verpflichtungen für das erste Viertel des laufenden Jahres einzulösen.
Michail SCHESTOPALOW
Gebiet Koktschetaw

Vorbildlicher Service

Innen ist der Kraftstoff ausgegangen, und Sie eilen zur Tankstelle. Ihre Zeit ist knapp bemessen. Zum Glück gibt es an der Tankstelle keine Schlangen, es sind beliebige Beizunarten zu haben und die Tankerin ist höflich und zuvorkommend. Eine solche Bedienung spricht einen beliebigen Fahrer an, ob er nun einen staatlichen oder einen eigenen Wagen steuert. Eben solch einen Arbeitsstil strebt das Kollektiv der Tankstelle von Leninograd an. Gerechtigkeitshalber sei gesagt, daß sich hier in den letzten Jahren viele positive Veränderungen vollzogen haben. Es sind eine Tankstelle und warme Garagen gebaut worden. Die materiell-technische Basis hat sich bedeutend verbessert. Die heizige Arbeitskultur und Ästhetik kann jeder, der die Dienste der Tankstelle in Anspruch nimmt, nach Gebühr einschätzen.
Die Veränderungen zum Besse-

ren sind nicht nur rein äußerlich. Das Kollektiv der Tankstelle arbeitet in den letzten Jahren produktiver und überbot seine Verpflichtungen. Besonders erfolgreich war das dritte Jahr des offenen Planjahres. Der Plan der Realisierung der Erdölprodukte wurde zu 103,3 Prozent, der Plan des Gewinns — zu 103,5 Prozent erfüllt. Die Standzeiten der Zisterneanlagen bei der Entleerung wurden um 58 Stunden gegenüber den geplanten reduziert, und der Einzelwarensatz stieg im Vergleich zu 1982 um mehr als 100.000 Rubel an.
Der Erfolg liegt auf der Hand. Er beruht auf der tagtäglichen mühsamen Arbeit des ganzen Kollektivs und seiner Leiter. Es mußte viel getan werden, damit das Kollektiv stabil zu arbeiten begann und die Disziplinverletzungen ein Ende nahmen. So gab es im Vorjahr kein einziges Arbeitsunfallereignis oder irgendeine andere

Eine Anlage montiert

Im Bergwerk „Tischinski“ wurden in der letzten Woche eine Maschine für mechanisiertes Installieren von Stahlbetonankern beim Grubenbau.

Noch vor kurzem wurde dieser Arbeitsvorgang manuell verrichtet, war mühsam und körperlich aufwendig. Da nähmen sich die Rationalisatoren der Sache näher an. Auf der Basis der ausgebauten selbstfahrenden Maschine „Fadrom“ montierten sie eine Anlage für Grubenbau mit Stahlbetonankern. Dank dieser Neuerung ist die Arbeitsproduktivität rapide gestiegen und solche Arbeitsvorgänge wie die Zubereitung von Zement-Sand-Mörtel, seiner Beförderung in die Bohrlocher u. a. wurden vollständig mechanisiert.

Als einen Anteil am Bau der Maschine, deren Einsatz bedeutende Rubelnutz effizient bedeutet, nahmen der Brigadier Alexander Nakonetschny und Hugo Henselmann, stellvertretender Leiter des Labors für wissenschaftliche Arbeitsorganisation im Kombinat.
Sergej FISCHER

Schneeanhäufung dauert fort

In den Landwirtschaftsbetrieben des Rayons Schuschtschinsk rüstet man fleißig zur Frühjahrspflanzung. Die Ergebnisse des laufenden Jahres werden für die Erfüllung der hohen sozialistischen Verpflichtungen durch die Ackerbauern des Rayons aussehlagend sein. Sie beabsichtigen, den fünfjährigen Plan beim Getreideverkauf an den Staat in vier Jahren zu bewältigen und 166.000 Dezentonnen Getreide — 42.000 Tonnen über den Plan in die Staatsspeicher einzuschütten.

Gegenwärtig gilt das Hauptaugenmerk der Dorfwerktätigen dem Aufhalten von möglichst mehr Schnee. Auf beachtlichen Flächen ist die Schneehöhe bereits gezeigten worden. In den Sowchos „Solotol Kolos“, „Wedenowski“, „Slatopolski“ und anderen wird sie gegenwärtig zum zweitenmal gezogen.
Viktor TJAN
Gebiet Koktschetaw

Gespräch K. U. Tschernenkos mit F. Castro

Ein Treffen zwischen K. U. Tschernenko, Generalsekretär des ZK der KPdSU, und den Leitern der Partei- und Staatsdelegationen der Mitgliedsländer des Warschauer Vertrags hat am 14. Februar stattgefunden. Die Delegationen waren anlässlich des Ablebens von J. W. Andropow in Moskau.
An dem Treffen nahmen teil: T. Shiwkow, Generalsekretär des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei und Vorsitzender des Staatsrats der VR Bulgarien; J. Kadar, Erster Sekretär der Ungarischen Sozialistischen Partei; E. Honecker, Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzender des Staatsrats der DDR; W. Jaruzelski, Erster Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei und

Freundschaftliches Treffen

Ein Treffen zwischen K. U. Tschernenko, Generalsekretär des ZK der KPdSU, und den Leitern der Partei- und Staatsdelegationen der Mitgliedsländer des Warschauer Vertrags hat am 14. Februar stattgefunden. Die Delegationen waren anlässlich des Ablebens von J. W. Andropow in Moskau.
An dem Treffen nahmen teil: T. Shiwkow, Generalsekretär des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei und Vorsitzender des Staatsrats der VR Bulgarien; J. Kadar, Erster Sekretär der Ungarischen Sozialistischen Partei; E. Honecker, Generalsekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzender des Staatsrats der DDR; W. Jaruzelski, Erster Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei und

Gespräch K. U. Tschernenkos mit F. Castro

Am 15. Februar fand ein Treffen zwischen K. U. Tschernenko, Generalsekretär des ZK der KPdSU, und Fidel Castro Ruz, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas, Vorsitzender des Staatsrates und des Ministerrates der Republik Kuba statt. Am Gespräch nahmen das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, sowie C. R. Rodriguez, Mitglied des Politbüros des ZK der KP Kubas, Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates und des Ministerrates der Republik Kuba, teil.
K. U. Tschernenko dankte herzlich F. Castro für das von ihm

Gespräch K. U. Tschernenkos mit D. Ortega

Ein Treffen von K. U. Tschernenko, Generalsekretär des ZK der KPdSU, mit Daniel Ortega, Mitglied der Nationalleitung der Sandinistischen Front der Nationalen Befreiung und Koordinator des Regierungsrates der Nationalen Erneuerung Nikaraguas, hat am 15. Februar stattgefunden. Am dem Treffen nahmen A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Außenminister der UdSSR, und der Außenminister Nikaraguas M. D'Escoto teil.
K. U. Tschernenko dankte für das von D. Ortega übermittelte Beileid des Volkes und der Regierung Nikaraguas im Zusammenhang mit dem Ableben von J. W. Andropow.

Gespräch K. U. Tschernenkos mit Truong Chinh

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko hat am 15. Februar Truong Chinh, Mitglied des Politbüros der Kommunistischen Partei Vietnams und Vorsitzender des Staatsrates der Sozialistischen Republik Vietnam, zu einem Gespräch empfangen. Am dem Gespräch nahmen A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR und Außenminister der UdSSR, und K. V. Ruskakow, Sekretär des ZK der KPdSU, teil.
K. U. Tschernenko dankte der vietnamesischen Führung und dem ganzen vietnamesischen Volk für die tiefempfundene Beileidbekundungen zum Ableben J. W. Andropows.

Gespräch K. U. Tschernenkos mit I. Gandhi

Ein Gespräch zwischen K. U. Tschernenko, Generalsekretär des ZK der KPdSU, und I. Gandhi, Premierminister Indiens, hat am 14. Februar in Moskau Krenl stattgefunden. An dem Gespräch nahmen A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Außenminister der UdSSR, sowie der Außenminister Indiens, P. V. Naxasim Rao, teil.
Von sowjetischer Seite wurde der Ministerpräsident und dem freundschaftlich verbundenen Volk Indiens für die den letzten Jahren die Entwicklung der sowjetisch-indischen Beziehungen verwiesen. Beide Seiten bekundeten das Streben nach deren weiterer Festigung und Vertiefung auf der

Gespräch K. U. Tschernenkos mit I. Gandhi

festen Grundlage des Vertrags über Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Indien, der zwischen beiden Ländern sowie der Sache des Friedens in Asien und in der Welt ins Leben trat.
An dem Gespräch, das in einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre verlief, beteiligten sich außerdem: sowjetscherseits die Referenten des Generalsekretärs des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow und W. W. Pribytkow, der Botschafter der UdSSR in Indien, W. N. Rukow, Indischerseits der Botschafter Indiens in der UdSSR S. Nurlihan, der Berater des Premierministers G. Partchasarathi, der Sekretär für Auswärtige Angelegenheiten des Außenministeriums Indiens M. Rasgotra, der Berater des Premierministers K. P. Gharekhan.
(TASS)

Gespräch K. U. Tschernenkos mit I. Gandhi

Ein Gespräch zwischen K. U. Tschernenko, Generalsekretär des ZK der KPdSU, und I. Gandhi, Premierminister Indiens, hat am 14. Februar in Moskau Krenl stattgefunden. An dem Gespräch nahmen A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Außenminister der UdSSR, sowie der Außenminister Indiens, P. V. Naxasim Rao, teil.
Von sowjetischer Seite wurde der Ministerpräsident und dem freundschaftlich verbundenen Volk Indiens für die den letzten Jahren die Entwicklung der sowjetisch-indischen Beziehungen verwiesen. Beide Seiten bekundeten das Streben nach deren weiterer Festigung und Vertiefung auf der

Gespräch K. U. Tschernenkos mit Ministerpräsident Frankreichs

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko empfing am 14. Februar im Kremel den Ministerpräsidenten Frankreichs P. Mauroy und hatte mit ihm ein Gespräch, an dem die Großen Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und Außenminister der UdSSR und C. Cheysson, Außenminister Frankreichs, teilnahmen.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko sieht die zwischen unseren beiden Völkern traditionell guten Beziehungen. Beim Meinungsaustausch über den Stand und die Perspektiven der sowjetisch-französischen Beziehungen wurde die beiderseitige Genugtuung darüber geäußert, wie sich diese in den Handel- und Wirtschaftsbereich. Sowjetischerseits wurde unterstrichen, daß in der gegenwärtigen komplizierten internationalen Lage die Bedeutung der Kontakte und des politischen Dialogs zwischen der UdSSR und Frankreich ansteigt, die auf die Festigung der Sicherheit und die Erhöhung des Vertrauens zwischen den Staaten Europas und der ganzen Welt gerichtet sind. Es wurden auch andere internationale Probleme berührt.

Gespräch K. U. Tschernenkos mit M. Thatcher

Am 14. Februar hatte der Generalsekretär des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko ein Gespräch mit der Ministerpräsidentin Großbritannien Margaret Thatcher. An dem Gespräch nahmen als Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und Außenminister der UdSSR A. A. Gromyko sowie der Minister für Auswärtige Angelegenheiten und Fragen des Commonwealth, G. Howe, teil.

Die führenden sowjetischen Persönlichkeiten sprachen mit den ausländischen Delegationen, die nach Moskau gekommen sind, um das Andenken an J. W. Andropow, eines herausragenden Führers der Kommunistischen Partei und des sowjetischen Staates, eines unermüdeten Kämpfers für Frieden und internationale Sicherheit zu ehren. Ihre tiefste Dankbarkeit aus. Der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

Gespräch K. U. Tschernenkos mit dem Präsidenten Italiens

Am 14. Februar hat im Kremel ein Gespräch zwischen K. U. Tschernenko, Generalsekretär des ZK der KPdSU, und dem Präsidenten der Italienischen Republik A. Pertini stattgefunden. Daran nahmen A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats und Außenminister der UdSSR, sowie der Außenminister Italiens G. De Michelis teil.

Die Länder des Friedens in Europa und außerhalb seiner Grenzen. K. U. Tschernenko verwies darauf, daß die Stationierung amerikanischer Raketen in einigen NATO-Ländern, darunter Italien, die Lage ernsthaft kompliziert hat. Die UdSSR will sie nicht für unumkehrbar halten. Nicht die Sowjetunion, sondern die USA und ihre NATO-Verbündeten hätten die Fortsetzung der Verhandlungen unmöglich gemacht. Die Vorhänge der Sowjetunion zur Vermeidung der Konfrontation bei Raketenkrawallen in Europa seien bekannt, und sie bleiben vollständig in Kraft. Es wurden ferner einige andere beiderseits interessierende internationale Fragen erörtert.

Gespräch K. U. Tschernenkos mit G. Bush

Ein Gespräch zwischen K. U. Tschernenko, Generalsekretär des ZK der KPdSU, und dem Vizepräsidenten der USA, G. Bush, hat am 14. Februar im Moskauer Kremel stattgefunden. An dem Gespräch nahmen als Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats und Außenminister der UdSSR, sowie der Außenminister der UdSSR, W. A. Gromyko, teil. In seinem Namen des Präsidenten G. Bush seinen tiefen Mitgefühl anlässlich des Ablebens von J. W. Andropow ausdrücken.

den und die Entwicklung der gleichberechtigten Zusammenarbeit zwischen allen Ländern der Völker gerichtet sein wird. Gleichzeitig wurde unterstrichen, daß die UdSSR alles Nötigende tut, um die Sicherheit und die Stabilität ihrer Verbündeten und Freunde zu wahren. Die sowjetisch-amerikanischen Beziehungen müssen sich auf die Gleichheit und gleiche Sicherheit der gegenseitigen Berücksichtigung der legitimen Interessen und die Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen gründen, erklärte K. U. Tschernenko. Es wurde zur Verbesserung der Beziehungen zwischen beiden Ländern beitragen, wenn die amerikanische Seite die praktische Bereitschaft bekunden würde, diesen Prinzipien zu folgen. An dem Gespräch beteiligten sich der Botschafter der UdSSR in den USA A. F. Dobrynin, die Referenten des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, A. M. Alexandrow und W. W. Pribytkow sowie der Botschafter der USA in der UdSSR A. Hartmann.

Gespräch K. U. Tschernenkos mit dem Kanzler der BRD

Am 14. Februar hat im Kremel ein Gespräch zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko und dem Kanzler der Bundesrepublik Deutschland H. Kohl stattgefunden. Daran nahmen A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats und Außenminister der UdSSR, sowie H.-D. Genscher, Vizekanzler und Außenminister der BRD, teil. In seinem Namen und in dem Namen der Regierung des Volkes der Bundesrepublik Deutschland sprach H. Kohl sein Beileid zum Ableben von J. W. Andropow aus.

Sowjetischerseits wurde unterstrichen, daß der Kurs der UdSSR auf Einstellung des Wettrennens im nuklearen und in anderen Bereichen und auf die Rüstungsbegrenzung unumkehrbar unverändert bleibt. Um auf die dem Weg voranzukommen, sei es allerdings wichtig, daß der Wettbewerb in anderen Bereichen Bestrebungen unternimmt. In diesem Zusammenhang wurde die prinzipielle Haltung der Sowjetunion hinsichtlich der Stationierung amerikanischer Kernraketen in der BRD bekräftigt. Am Gespräch beteiligten sich außerdem der Botschafter der UdSSR in der BRD W. S. Semjonow, die Referenten des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, A. M. Alexandrow und W. W. Pribytkow, der Botschafter der BRD in der UdSSR H.-J. Kasl und der Leiter der außenpolitischen Abteilung im Kanzleramt H. Teitel. (TASS)

Treffen der Leiter ausländischer Delegationen mit führenden sowjetischen Persönlichkeiten

Die Leiter ausländischer Delegationen, die zur Beisetzung J. W. Andropows gekommen sind, trafen am 14. Februar im Kremel mit führenden sowjetischen Persönlichkeiten zusammen. Sie sprachen K. U. Tschernenko, Generalsekretär des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, und Außenminister der UdSSR sowie W. A. Kuznezow, Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, ihr tiefes Beileid aus.

Die führenden sowjetischen Persönlichkeiten sprachen mit den ausländischen Delegationen, die nach Moskau gekommen sind, um das Andenken an J. W. Andropow, eines herausragenden Führers der Kommunistischen Partei und des sowjetischen Staates, eines unermüdeten Kämpfers für Frieden und internationale Sicherheit zu ehren. Ihre tiefste Dankbarkeit aus. Der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

Linkspartei — Kommunisten Schwedens B. Engstrom; der Vorsitzende des Vorstandes der Arbeiterpartei der Kommunisten von Schwedens R. Hagel; der Generalsekretär der Kommunistischen Partei von San Marino U. Barulli; der Generalsekretär der Kommunistischen Partei von Malta A. Vassallo; der Generalsekretär des ZK der Syrischen Kommunistischen Partei K. Bagdash; der Generalsekretär des ZK der Libanesischen Kommunistischen Partei G. Hawi; der Generalsekretär der Partei des Fortschritts und des Sozialismus Marokkos Ali Yata; der Erste Sekretär der Tunesischen Kommunistischen Partei M. Harmel; der Generalsekretär der Südafrikanischen Kommunistischen Partei R. M. Mabha; das Mitglied des Politbüros des ZK der Irakischen Kommunistischen Partei Z. Khari; das Mitglied des Politbüros des ZK der Palästinensischen Volksfront, der Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei Uruguays R. Arismendi; der Generalsekretär der Fortschrittlichen Volkspartei Guyanas Ch. Jagan; der Generalsekretär des ZK der Vereinigten Partei der Kommunisten Haitis R. Theodore; das Mitglied der Politischen Kommission und des Sekretariats des ZK der Kommunistischen Partei Chiles V. Teitelboim; das Mitglied der Politischen Kommission und des Sekretariats des ZK der Kommunistischen Partei Boliviens S. Reyes; das Mitglied des Politbüros des ZK der Volkspartei Panamas R. Luther Thomas; der Vorsitzende des Sekretariats des ZK der Kommunistischen Partei Japans M. Kaneko; der Stellvertreter des Generalsekretärs der Bath-Fortschrittlichen Arabischen Republik A. Ahmar; das Mitglied des Politbüros der Nationalen Befreiungsfront der Demokratischen Volksrepublik Algerien und Leiter des Zentralen Sekretariats des ZK der Kommunistischen Partei Spaniens F. Romero Marin; der Generalsekretär der Partei der Arbeit der Schweiz A. Magnin; das Mitglied des Exekutivkomitees des Vorstandes der

sion des Nationalrats der PAIGC und Innenminister der Republik der Kapverden J. de Carvalho; das Mitglied des Politbüros des ZK der Kongolischen Partei der Arbeit und der Außenminister der Volksrepublik Kongo P. Nze; das Mitglied des Politbüros des ZK der PDG und der Premierminister der Revolutionären Volksrepublik Guinea L. Beavogui; der Generalsekretär der Partei der Revolution (PCM) der Vereinigten Republik Tansania R. M. Kawawa; der Generalsekretär der Südwestafrikanischen Volksorganisation (SWAPO), Namibia, S. Nujoma; der Generalsekretär des Afrikanischen Nationalkongresses (ANC) Südafrikas A. Nzo; das Mitglied des Politbüros und der Sekretär des ZK der Partei des Unabhängigkeitskongresses von Madagaskar (AKEM) K. Ramamonjao; der Generalsekretär der Sozialistischen Partei Chiles, C. Almeida; der Vorsitzende des Zentralen Exekutivkomitees der Sozialistischen Partei Japans, M. Ishibashi; der Präsident des Weltfriedensrates R. Chandrar; der Generalsekretär des Weltgewerkschaftsbundes I. Zakaria.

Kenias E. Mwangale; der Präsident Zyprens S. Kyprinou; der ehemalige Präsident Libanons Gh. Helou; das Mitglied der Revolutionären Führung Libyens A. B. Yunes; der Stellvertreter der Regierungsvorsitzende und Außenminister Libyens M. C. Gheddouf; das Mitglied des Militärischen Komitees für nationale Rettung Mraetians Major Scheikh Sid Ahmed Ould Baba Mina; der Minister der Republik der Malediven A. Zaki; der Präsident Maltas A. Barbara; der Erbrprinz von Marokko S. Mohammed; der Vorsitzende der Großen Kommission der Abgeordnetenversammlung des Kongresses von Mexiko H. Lugo Gil; der Außenminister der Niederlande H. Van Den Broek; das Mitglied des Obersten Militärrats von Niger M. D. Adamou; der Stabschef des Oberbefehlshabers der Streitkräfte Nigerias T. Idiagbon; der Minister Neuseelands der Außenminister der Republik der Demokratischen Republik Madagaskar (AKEM) K. Ramamonjao; der Generalsekretär der Sozialistischen Partei Chiles, C. Almeida; der Vorsitzende des Zentralen Exekutivkomitees der Sozialistischen Partei Japans, M. Ishibashi; der Präsident des Weltfriedensrates R. Chandrar; der Generalsekretär des Weltgewerkschaftsbundes I. Zakaria.

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

der Generalsekretär des ZK der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VR Bulgarien T. Schiwko; der Erste Sekretär des ZK der USAF, Kadar, der Generalsekretär des SPD und Vorsitzende des Staatsrates der DDR E. Honecker; der Erste Sekretär des ZK der PVP und Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen W. Jaruzelski; der Generalsekretär der Rumänischen KP und Präsident der SRN N. Ceausescu; der Generalsekretär der VR Ungarns und Präsident der CSSR G. Husak; der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kubas und Vorsitzende des Staatsrates und des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Laos und Präsident der VDRL Souvanouphong; der Generalsekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kambodscha Heng Samrin; das Mitglied des Politbüros des ZK der Revolutionären Volkspartei von Kambodscha und Vorsitzende der KDRV Pak Sung Chui; der Stellvertreter des Premiers des Staatsrats der VRCH Nam; der Vorsitzende des Präsidiums der SRK, S. Poljak; der Vorsitzende des Präsidiums des ZK des BdkJ D. Markovic;

Zu neuen Leistungen in der Landwirtschaftswissenschaft

Am 15. Februar fand in Alma-Ata die Jahresversammlung der Ostabteilung der Lenin-Unionsakademie der Landwirtschaftswissenschaften statt, die die Arbeitsergebnisse der wissenschaftlichen Forschungsanstalten Kasachstans und Kirgislands für das vergangene Jahr auswärtig in einer Verbindung mit praktischen Aufgaben, die mit den Hauptrichtungen des weiteren Aufbaus der Sowchose und Kolchosproduktion durchzuführen sind, erörterte. Gestützt auf die Letztserie und Schlüsse, die in den Materialien des Plenums des ZK der KPdSU, im Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über Maßnahmen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Volkswirtschaft, enthalten sind, haben die landwirtschaftlichen Forschungsinstitute höhere Ergebnisse in ihrer Tätigkeit erzielt. Außerdem wurden die wissenschaftlichen Erarbeitungen verstärkt. Die der Ostabteilung der Lenin-

Wirtschaften, namhafte Wissenschaftler Kasachstans und Kirgislands, die in den Debatten sprachen, würdigten die Rolle und die Bedeutung der Wissenschaft in der Entwicklung der Landwirtschaft und sprachen von der Notwendigkeit, die Forschung aktiv in enger Verbindung mit praktischen Aufgaben, die mit den Hauptrichtungen des weiteren Aufbaus der Sowchose und Kolchosproduktion durchzuführen sind, erörterte. Gestützt auf die Letztserie und Schlüsse, die in den Materialien des Plenums des ZK der KPdSU, im Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über Maßnahmen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Volkswirtschaft, enthalten sind, haben die landwirtschaftlichen Forschungsinstitute höhere Ergebnisse in ihrer Tätigkeit erzielt. Außerdem wurden die wissenschaftlichen Erarbeitungen verstärkt. Die der Ostabteilung der Lenin-

Unionsakademie der Landwirtschaftswissenschaften in unterstellten Institutionen gewählten Konstruktion- und Entwicklungsarbeiten, nach mehreren wissenschaftlichen und technischen Programmen, besondere Beachtung wird Problemen der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft, der Erfindung neuer Sorten von Agrarkulturen, der Vervollkommnung des Ackerbausystems, der Einführung industriemäßiger Technologien der Produktion von Fleisch, Milch, Wolle und Eiern, der Festigung der Forschungsanstalten der Abteilung für die Produktion von Futtermitteln geschenkt. Die Forschungsanstalten der Abteilung für die Produktion von Futtermitteln mit einem ökonomischen Nutzeffekt von 39,8 Millionen Rubel eingeführt.

Technologien offenbart, die Forschung zur Lagerung der Erzeugnisse und Erhöhung der Effektivität des Kampfes gegen Krankheiten der Landwirtschaftlichen Nutztiere sind nicht im nötigen Umfang entfaltet. Den Institutionen der Ostabteilung der Unionsakademie der Landwirtschaftswissenschaften haben noch viel zu leisten. Sie sind verpflichtet, die Methodik der Forschungen beherrschend zu vervollkommen, dabei moderne Verfahren der breiten Anwendung von Mathematik und Elektrotechnik anzuwenden. Es gilt, die Auswahl, Ausbildung und Erziehung der wissenschaftlichen Kader zu verbessern, ihnen bei der Suche des Niveaus der Forschungen zu helfen und sie auf hohe Endergebnisse zu orientieren. Auf der Versammlung ergriff der Vizepräsident der Unionsakademie der Landwirtschaftswissenschaften, Mitglied der Unionsakademie der Landwirtschaftswissenschaften W. A. Kuschschanin, die Teilnehmer der Versammlung wärmstens die Beschlüsse des außerordentlichen Plenums des Zentralkomitees der KPdSU, das K. U. Tschernenko zum Generalsekretär des ZK der KPdSU gewählt hatte.

An der Arbeit der Versammlung beteiligten sich der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans J. N. Trofimow, der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR T. B. Kuppajew, leitende Mitarbeiter des Ministeriums für Landwirtschaft der UdSSR, der Akademie der Wissenschaften und einer Reihe von Ministerien und Behörden der Kasachischen und der Kirgisischen SSR. (KasTAG)

Industrielle Technologie bewährt sich

Die Überleitung aller Reparaturen in den Werkstätten auf industrielle Technologie wird das Tempo und die Qualität der Reparaturen erhöhen und die Zwischenreparatur-Betriebszeit der Landmaschinen in den Agrarbetrieben des Gebiets Tschirchik verkleinern. Die Mechanikern des Sowchos „Gorny“ haben die Einführung der neuen Technologie beendet. Jetzt werden alle Maschinenteile nach jeder Reparatur in die industrielle Kontrolle geliefert. Auf Initiative der Agrar-Industrie-Vereinigung des Rayons Tschirchik wurden Reparaturwerkstätten der Brigadmethode der Arbeitsorganisation mit Entlohnung nach dem Endergebnis eingeführt. Außerdem wurden eine Reihe von Landwirtschaftsbetrieben spezialisierte Fließstra-

Ben zur Wiederherstellung der Baugruppen geschaffen. Die Betriebe der „Goskomselchotechnika“ übernehmen die Arbeit der Überleitung von Baugruppen und Aggregate den Landwirtschaftsbetrieben mit Planvorlauf zu liefern. In jedem Rayon gibt es Austauschstellen, wo man termingerecht intakte Baugruppen und Aggregate erhalten kann. Die Organisation der Überleitung auf neue Art ermöglicht es, 1.000 Traktoren und zahlreiche Anhänger vorfristig in stand zu setzen. Die Verlängerung der Betriebszeit der Baugruppen und Aggregate entspricht den Landwirtschaftsbetrieben des Gebiets jährlich etwa zwei Millionen Rubel Einsparungen. (KasTAG)



Aus aller Welt

Behälterverkehr nimmt zu

Berlin. Die Menge der Behältertransporte in den Verkehrsbetrieben der DDR wächst ständig. Allein auf den Hauptsektoren...

Gegenwärtig funktionieren in allen Bezirken des Landes über 30 zentralisierte Güterbahnhöfe für Behältertransport...

Gewichtige Beistuer

ULAN-BATOR. Einen bedeutenden Beitrag zur erfolgreichen Erfüllung der Planaufgaben vom Kollektiv der Ulan-Batorer Eisenbahn leisten die Neuerer der Produktion...

Die Neuererzeugung, etwa fünf Zweige der mongolischen Volkswirtschaft und erweitert um die Produktion von Eisenbahnmaterial...

Wahres Sinnbild der Freundschaft

HANOI. Die Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe des Wärmekraftwerks 'Falal' und die Abdämmung des Schwarzen Flusses waren die bedeutendsten Ereignisse im Leben Vietnams im vorigen Jahr...

„Gruppe 157“ gegen Australien

Wilson wurde auch von Admiral Inman erwähnt. Er habe mit der „Gruppe 157“ zusammengearbeitet und gleichzeitig mit einem gewissen Ber Spicoung in Hanoi gewesen...

Zum Wohle der ganzen Menschheit

Herstellung einer zuverlässigen Fernverbindung, Erkundung von Bodenschätzen, Erforschung meteorologischer Prozesse...

Wer gefährdet den Frieden

Der Frieden auf dem europäischen Kontinent ist infolge des andauernden Weltstreits gefährdet, das von der USA-Administration hochgeschraubt wird...

Erfreuliche Wandlungen

HAVANNA. Von Grund auf ändert sich das Aussehen der Ostküste Kubas...

Für die Kernenergie

PRAG. In der Tschechoslowakei hat man mit der Erarbeitung eines einheitlichen Systems der Ausbildung von Spezialisten für Kernenergie begonnen...

Im Objektiv: Indien

DELHI. Am Eingang zur Gedächtnisstätte Jawaharlal Nehrus, des ersten Ministerpräsidenten der Republik und namhaften Funktionärs der nationalen Befreiungsbewegung Indiens...

Ein diskriminierender Akt

Die britischen Behörden haben den Vertretern der Gewerkschaften der UdSSR, der CSSR, Ungarns und Bulgariens, die ein...

Tagung eröffnet

Die 24. Tagung des Rates der Internationalen Büros für Erziehung (IBE) bei der UNESCO ist in Genf eröffnet worden...

Entwicklung des Handels und der Zusammenarbeit

Mit der Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der UdSSR und Norwegen, deren 60. Jahrestag in diesen Tagen...

„Gruppe 157“ gegen Australien

Wilson wurde auch von Admiral Inman erwähnt. Er habe mit der „Gruppe 157“ zusammengearbeitet...

Entwicklung des Handels und der Zusammenarbeit

Mit der Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der UdSSR und Norwegen, deren 60. Jahrestag in diesen Tagen...

Im Objektiv: Indien

DELHI. Am Eingang zur Gedächtnisstätte Jawaharlal Nehrus, des ersten Ministerpräsidenten der Republik...

Ein unbefugter Umsturz

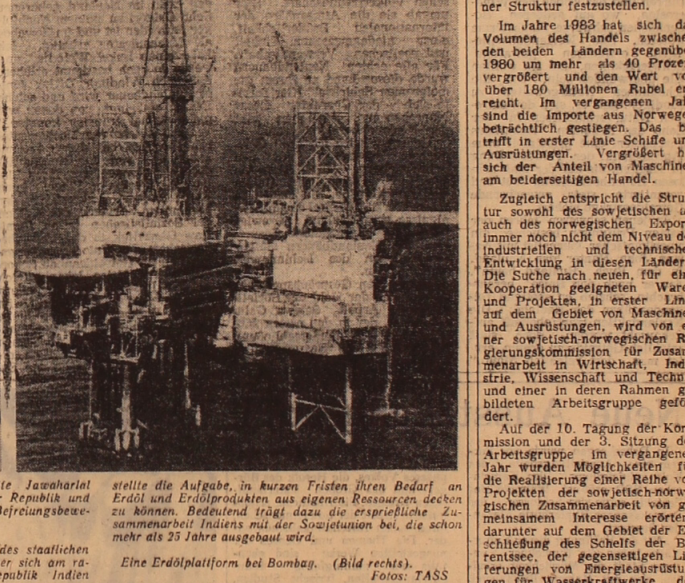
Am 10. Dezember 1975. Infolge des Abkommens mit den USA über die Pacht des Stützpunktes in Pine Gap...

„Gruppe 157“ gegen Australien

Wilson wurde auch von Admiral Inman erwähnt. Er habe mit der „Gruppe 157“ zusammengearbeitet...



DELHI. Am Eingang zur Gedächtnisstätte Jawaharlal Nehrus, des ersten Ministerpräsidenten der Republik...



Eine Erdölplattform bei Bombay. (Bild rechts). Fotos: TASS

Ein unbefugter Umsturz

Am 10. Dezember 1975. Infolge des Abkommens mit den USA über die Pacht des Stützpunktes in Pine Gap...

„Gruppe 157“ gegen Australien

Wilson wurde auch von Admiral Inman erwähnt. Er habe mit der „Gruppe 157“ zusammengearbeitet...

Ergebnisreiche Kontinuität

Bald begehen wir ein denkbares Datum — den dreißigsten Jahrestag seit Beginn der Erschließung ausgedehnter Ländereien im Osten der UdSSR, die mit vollem Recht als eine Großtat von Parteil und Volk angesehen werden. Wie gut und richtig hat ein Dichter gesagt, daß man Großes erst aus der Entfernung richtig vermisst! Mit dem Lauf der Jahre verblüht nicht im Gedächtnis des Volkes die heldenhafte Chronik der Umwandlung der früher brachliegenden Steppenweiden im Gegenteil — die Taten, die Ereignisse, das in Verbindung mit der Neulanderschließung Vollbrachte gewinnen immer stichtbarere Wesenszüge, größere Bedeutung und einen unvergänglichen Wert. Der Anfangspunkt war der unvergessliche Monat März des Jahres 1954 mit den historischen Beschlüssen des Plenums des ZK der KPdSU, in dem die Aufgabe, innerhalb 42 Millionen Hektar Land urbar zu machen, eine Riesenaufgabe, die noch nie einen Flug rekann hat, mehr als 25 Millionen Hektar davon in der bedeutendsten Kasachstans. So etwas hatte es in der Agrarpraxis des Planeten Erde noch nicht gegeben. Und Steppen, die sich Hunderte Kilometer weit erstreckten, wurden zu einem gewaltigen Getreidfeld.

Heute ist es schon unmöglich, sich die Landwirtschaft der UdSSR ohne Erwähnung der erschlossenen Neuland vorzustellen, denn hier werden im Jahresdurchschnitt 27,5 Millionen Tonnen Getreide erzeugt, davon 18 Millionen im Westen und der Produktion dieser wichtigsten Getreideorte als Kasachstan fast das berühmte Kanada eingeholt, das erst unlängst an die Weizenwelt mit 20 Millionen Tonnen herankam. Beachtenswert ist auch die Getreideproduktion pro Kopf der Bevölkerung. Da haben wir in Kasachstan 1,8 Tonne in einem Gebiet wie Zentralasien, das nur 0,4 Tonne pro Kopf der Bevölkerung hat. In Kasachstan sind schon diese paar Zahlen zeigen anschaulich, was erschlossenes Neuland bedeutet.

Die in den vergangenen dreißig Jahren auch äußerlich dramatische Perioden: verheerende Dürren und das Toben der Winderosion, wo auf größeren Böden der Wind die Äußerlichkeiten wüteten. Den Neuländerschlößern erwachsen gewaltige Schwierigkeiten, und sie wollten alle überwinden. Im natürlichen Naturgewalt zu bändigen, galt es, sich den extremen Naturverhältnissen in der Zone des riskanten Ackerbaus anzupassen, ein einzigartiges „Agrotechnik der Feldbestellung zu schaffen, die auf der umbrüchlosen Bodenbearbeitung fußt und garantierte, stets anwachsende Getreideerträge zu erzielen.

In jenen schweren Jahren der harten Prüfungen besuchte ein amerikanischer Journalist mit Namen John Hunter das Neuland. In dem Buch „Reisland heute“ das er nach der Reise herausbrachte, schrieb er spottend folgendes über das Neuland: „Die Neulandaktion war fabelhaft aufgebracht, weil es sich nicht um reichlich Getreide zu ernten, erntet man dort reichlich Staub.“

Dieser Hunter bezweifelte auch, daß im Neuland Freiwillige an der Arbeit empfangen und untergebracht hatte. Dann der „Bursche“ aus dem ersten Zug der hier eingeflorenen Komsozonen — Wladimir Ditiuk —, heute gefeierter Brigadier einer berühmten Feldbaubrigade, Held der Sozialistischen Arbeit, Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR. Neben ihm ein Altersgenosse des Neulands, die berühmte Traktoristin, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR Natalja Gellert, die bereits fünfzehn Jahre als Mechaniktorin im Amangeldy-Sowchos, Rayon Kurgaldinow, tätig ist. Sodann der bekannte Gelehrte, Stellvertreter Direktor des Unionforschungsinstituts für Getreidebau in Schortan, Doktor der Agrarwissenschaften Mechlis Sulejmanow, der auch einen gewichtigen Beitrag zum bodenschonenden System des Ackerbaus der Ersterstbebauung geleistet hat. Und noch viele andere, die in der Arbeit an der Erschließung der Neuländerfronten geschrieben haben.

Selbstverständlich ging das Gespräch nicht nur darum, wie die Neulandepopee begann und wie sich dieses Volksgrüt in den 30 verflorenen Jahren entwickelte, sondern es wurde auch über die Zukunft, über das Morgen der Kasachstaner Getreideurden gesprochen, vollzogen sich doch hier zu Zeit die Generationenfolge. Die Kinder der Ersterstbebauung des Neulands sind herangewachsen und in den Familien spielen schon die Enkelkinder mit den Orden und Medaillen der Großeltern. Und es ist gewiß sehr wichtig, daß die Ablösung der Getreidebauern zusammen mit der Erfahrung und der Meisterschaft der Ersterstbebauung, deren heroischen Geist, den kämpferischen Kortschagin-Elan, die geheiligten Traditionen erben, die sich in den unvergesslichen fünfziger Jahren herausgebildet haben.

Die Zukunft dieser Felder gehört der Jugend. Und wieviel Glauben an die neue Ablösung, wieviel Optimismus liegt in den Worten des Ersterstbebauers Wladimir Ditiuk: „Ich habe es erlebt, daß mein im Neuland geborener Sohn Grigori zu meinem Nachfolger geworden ist und im Sowchos als Mechaniker arbeitet. Ich habe einen Enkel Wladimir, und werde es noch bestimmt erleben, daß auch Wladimir's Sohn Junia zum Neulandbauer wird und solche Ernten einbringt, von denen wir nicht einmal träumen konnten.“

Auch die jungen Mechanisatorer sprechen bei diesem Zusammenkunft von der Kontinuität der Generationen, von ihrer Liebe zum Werk der Väter. Iwan Krich ist jetzt Traktorist in der berühmten Brigade der Helden der Sozialistischen Arbeit Stanislav Gawriljuk in der Versuchswirtschaft des Unionforschungsinstituts für Getreidebau Schortan. Sein Vater Johann Krich gehörte 1954 zu den Begründern des Sowchos „Rostowski“ im Rayon Dershawinka. Der Junge Krich beendete dieselbe technische Berufsschule, in der auch sein Vater als junger Mensch früher gelernt hatte. Nach der Be-

Mosaik kleiner Novellen

Wieviel Filme sind schon über den Vaterländischen Krieg gedreht worden! Und immer wieder finden die Kunschtuffenden neue, bis jetzt unbekannte Szenen, teure Namen tapferer Helden, die ihr Leben im Kampf gegen den Faschismus geopfert haben. Auch der neue Streifen „Torpedoflieger“ nach Motiven der Erzählungen von Juri Gernam, gedreht im Studio „Lenfilm“, berichtet über den Krieg. Und obwohl der Alltag der kämpferischen Armee geschildert wird, erleben die Zuschauer die Greuel des Krieges in seiner ganzen abstoßenden, schreckenerregenden Eigenschaft.

Die Handlung spielt im vorletzten Kriegsjahr in einem der Regimenter der Nordflotte. Die Autoren — Regisseur Semjon Aranowitsch, Szenarist Swetlana Karmalita und Kameramann Wladimir Iljin — greifen zu solch einem wirksamen künstlerischen Mittel wie die Gegenüberstellung. Die Kamera verleiht dem Altar der Helden ein fast „friedliches Leben“, das immer wieder durch Militär-

ablage, durch harte, opfervolle Luftkämpfe unterbrochen wird. Jeder solcher Sturmabflug kann der letzte werden.

Der Film hat kein Sujet, das ist eher ein Mosaik von kleinen Novellen über das Schicksal einzelner Flieger, von denen manche hier mit ihren Familien leben, denn die Gattinnen sind gleichzeitig Front und Hinterland.

An diesem stillen Morgen würde es scheinbar keine Sturmabflüge geben, und Schura, die Frau von Leutnant Wesslag, bereitet sich zum Empfang der Gäste zu ihrem Geburtstag vor. Aber da traf die Nachricht ein, daß sich ein faschistischer Konvoi in Richtung Sowjetunion bewegt. Und das ganze Geschwader nimmt den Kampf auf. Einsam sitzen die Frauen an den festlich gedeckten Tischen... In diesem Kinospiel „Altar der Helden“ lebt ihr fast „friedliches Leben“, und Schura wird mit ihren Kindern ins Hinterland evakuiert.

Der Film „Torpedoflieger“ ist eine neue Seite in der künstlerischen Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges, den das Sowjetvolk unter unermesslichen Schwierigkeiten und Opfern gewonnen hat. Am Vorabend des 40. Jahrestages des Sieges kommt in die Kinos ein Werk, das mit aller Kraft sein schreckliches Bild des menschenverachtenden Verbrechens der Faschisten vor Augen führt und vor der Gefahr eines neuen Unheils, das die Militärschicht von Gesamtmit Spitze heraufbeschwören, warnt.

In einer der Hauptrollen agiert der Schauspieler Rodion Nachapetow, der den Zuschauern durch erfolgreiche Arbeiten in vielen interessanten Filmen bekannt ist. Neben ihm spielen Wera Glagolowa, Nadescha Lukaschewitsch, Alexej Sharkow, Stanislav Sadalski und andere.

Manfred HELM

Erste Runde der Unionsschau

Die Dorfleitenschaue des Rayons Sokolowka, Gebiet Nordkasachstan, beteiligen sich aktiv an der Unionsschau der Kasachstans, gewidmet dem 40. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg.

In der ersten Etappe des Ausschleides traten die Folloregruppen der Kulturhäuser der Kolchose und Sowchos des Rayons auf. Zum Wettbewerb kamen auch Chöre der Veteranen aus den Sowchos „Petropawlowskij“, „Winogradowski“ aus dem Kolchos „Sartja Kommunismus“, dem Lenin-Kolchos und anderen Agrarbetrieben.

Vor dem Konzert legten die Teilnehmer Blumen an der Gedenktafel der Helden der Unionsschau, die in der Zentralisierung Sokolowka nieder.

Stürmischen Beifall ernteten die Folloregruppen und Veteranenchor. Mit hoher darstellerischer Meisterschaft zeigten sie ihre Programme, die russische, kasachische, deutsche, ukrainische Lieder und Tänze enthielten.

„Dieses Konzert war ein guter Beweis dafür, daß die Kunst in der Tiefe des Volkes ihren Anfang nimmt, und zu ihm wieder zurückkehrt“, sagte nach dem Konzert W. Morosowa, Leiterin der Abteilung für Propaganda und Agitation im Rayonpartei Komitee.

Die Lientenschaue der Dorfkollektive dauert fort.

Über alle Rekorde

Der schnellste jemals in der Welt gemessene Wind — 77 Meter in der Sekunde oder 215 km/h — ist von Forschern der Polarstation Ruzschiw in Marie Byrd Land im Westen der Antarktis registriert worden. Nach der Meldung des Leiters der Station, Wladimir Kiseljow, der diese Nachricht im März im Zentrum für Polarforschung funkte, würde ein auf dem Flügel einer fliegenden Maschine stehende Mensch etwas Ähnliches spüren, was die Ruzschiw-Forscher jetzt erlebt haben.

Russkaja wurde vor drei Jahren in einer bisher am wenigsten erforschten Region der Antarktis gegründet und hat sich bereits den Ruf eines „Windpols“ der Erde erworben. Stürmische Winde blühen dort bis zu 300 Tagen im Jahr, deren Stärke muß mit in der Luftfahrt zur Anwendung kommenden Geberätern gemessen werden — herkömmliche Maßstäbe für diesen Winden nicht gewachsen.

Angaben, die von den stürmischen Ruzschiw-Forschern gewonnen werden, sind bei der Untersuchung der Zusammenhänge der Luftströme sowie bei der Wettervorhersage für die südliche Halbkugel von erstrangiger Bedeutung.

Anlage erzeugt „gläserne“ Metalle

Ein Temperaturgefälle von 1 Million Grad in der Sekunde sichert eine Anlage, die Spezialisten aus dem Institut für Hochdruckphysik in Leningrad konstruiert haben. Im flüssigen, mit einer solchen Geschwindigkeit gekühlten Metall kommen die Atome nicht dazu, ihre Plätze in der Kristallgitter einzunehmen. Als Ergebnis bilden sich aus der Schmelze Materialien einer neuen Klasse — die sogenannten „gläsernen“ Metalle — mit einer amorphon inneren Struktur. An der neuen Anlage wurden Metallbänder hergestellt, die besondere Eigenschaften aufweisen: Die aus ihnen angefertigten Elemente von Geräten zum Be-

Neue Ausstellungshalle

In Dsheskasgan wurde vor kurzem eine Ausstellungshalle des Kulturministeriums der Kasachischen SSR eröffnet. Während des Festakts sagte der Schlosser der Dsheskasganer Kupferhütte Alexander Sluckert:

„Mit der Eröffnung dieser Kulturstätte haben die Einwohner unserer Stadt die Möglichkeit erhalten, sich mit den Werken der Graphik — mit den besten Werken der Künstler unseres Landes vertraut zu machen. Das ist ein wichtiges Ereignis im Leben der Metallurgen.“

„Wir bauen den Kommunismus auf“ heißt die erste Ausstellung im neuen Saal. Das ist eine schöpferische Rechenschaft der Maler, Bildhauer und Graphiker unseres Landes. Mit Erfolg wurde sie im Ausland und in den Hauptstädten der Sowjetrepubliken demonstriert.

150 Werke der Exposition spiegeln die heldenhafte Geschichte unseres Volkes, die Heroik des Bürger- und des Großen Vaterländischen Krieges, die friedliche, schöpferische Arbeit der Sowjetmänner, ihren hohen Internationalismus wider. Die Themen und Genres der ausgestellten Werke sind ebenfalls sehr mannigfaltig. Insbesondere sind die illustrierten Studien, Porträts unserer Zeitgenossen. Ein bemerkenswertes Platz nehmen in der Ausstellung Werke ein, die während der schöpferischen Reizen der Künstler der Großbauten unseres Landes entstanden sind.

In den ersten fünf Tagen haben die neue Ausstellungshalle mehr als 5 Tausend Einwohner von Dsheskasgan besucht.

Michail SCHOLER
Dsheskasgan



Ein interessantes Programm boten auf der Bühne des Palasts der Jugend von Zelinograd die Lientenschaue des Sowchos „Jerschiwskij“, Rayon Jermolajew, und des Sowchos „Krasnojarski“, Rayon Zelinograd. An der Inszenierung „Hochzeitliche“ in deutscher Sprache nahmen 49 Personen teil. Dabei enthielten alle Hochzeitslieder und -scherze.

Foto: Jurgen Osterlo

Klubs in einem Klub

Die moralisch-politischen Qualitäten der Sowjetmänner werden durch unsere sozialistische Lebensweise, durch eine zielgerichtete kulturelle Massenarbeit in jedem Betrieb gefordert.

Nicht abstrakte Reden, sondern ein engagiertes Eindringen in den Prozeß des moralischen und sozialistischen Lebens, die Verankerung des Alltags der Arbeitskollektive, der wahre Erbauer des Kommunismus gestalten — das ist das wichtigste in der Erziehung eines neuen Menschen.

Einen beträchtlichen Platz in der Freizeitgestaltung der Werktätigen nehmen die Interessengemeinschaften ein. Dieser Form der kulturellen Massenarbeit wird in der letzten Zeit immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Klubs im wahren Sinne dieses Wortes schrieb Nadescha Konstantinowna Krupskaja, „kennzeichnen sich dadurch, daß sie Initiative wecken, die Menschen ideologisch vereinen und von ihnen Aktivitäten fordern.“

Diese Worte charakterisieren am besten das Wesen der Interessengemeinschaften, die die Freizeit der Werktätigen sinnvoll gestalten helfen.

Die Interessengemeinschaften haben auch ihre prinzipiellen Unterschiede von den anderen Klubkollektiven. Die wichtigsten sind: Sie nehmen ein offizielles Programm ihrer Betätigung, die Interessengemeinschaften aber haben frei über ihr eigenes Programm, das von dem Gemeinschaftsrat erarbeitet und festgelegt wird. Der Rat korrigiert nur die Tätigkeit der Klubmitglieder, wie die Bestätigung im Klub gestaltet sein soll. Das verleiht den Interessengemeinschaften mehr Freiheit und Selbständigkeit.

In Laufe von fünf Jahren wurden im Stadtkulturhaus von Dshambol erfolgreich der „Klub der jungen Familie“ und „Klub der jungen Hausfrau“. Auf der ersten Sitzung am Beginn jedes Jahres besprechen die Klubmitglieder ihre Pläne. Dann werden sie in der Druckerei vermehrt und in den Betrieben der Stadt verbreitet. Die illustrierten Vorträge werden durch die örtliche Zeitung bekanntgegeben.

Seit ihrer Entstehung haben die Klubs schon mehr als 40 Sitzungen durchgeführt. Jedes den größten Platz nehmen in dem größten Klub, der sich selbst, von ihren Problemen, von der sozialistischen Lebensweise. Die Themen der Sitzungen sind mannigfaltig und betreffen verschiedene Bereiche unseres Lebens. Hier werden auch die meisten Jubiläen unseres Landes besprochen. Jedes den größten Platz nehmen in dem größten Klub, der sich selbst, von ihren Problemen, von der sozialistischen Lebensweise. Die Themen der Sitzungen sind mannigfaltig und betreffen verschiedene Bereiche unseres Lebens. Hier werden auch die meisten Jubiläen unseres Landes besprochen. Jedes den größten Platz nehmen in dem größten Klub, der sich selbst, von ihren Problemen, von der sozialistischen Lebensweise. Die Themen der Sitzungen sind mannigfaltig und betreffen verschiedene Bereiche unseres Lebens. Hier werden auch die meisten Jubiläen unseres Landes besprochen.

„Mode“ u. a. Die Probleme der Erbllichkeit und der psychologischen Verankerung lassen kaum ein junges Ehepaar gleichgültig, um so mehr, als zu solchem Meinungsaustausch erfahrene Fachleute und Wissenschaftler eingeladen werden. Das sind aber keine einsichtige Unterhaltungen, wo nur Spezialisten Vorträge halten.

Hier äußern alle ihre Meinungen, jeder nimmt Stellung zu den angeschnittenen Problemen.

Heute wird im Klub der jungen Familie die Sitzung zum Thema „Die Musik in der Familie“ stattfinden.

Im gemütlichen Gesellschaftszimmer des Arbeiterwohnhomes des Werks „Metallist“ haben sich Musikfreunde versammelt. Am Klavier ein erfahrener Musikpädagoge gesprochen wird über das Leben und die Schaffen des polnischen Komponisten Fryderyk Chopin. Klangvolle Akkorde illustrieren die spannende Erzählung. Manche Mitglieder haben ihre Lieblingsmelodien, Bücher, Bildbände mitgebracht. Niemand bleibt gleichgültig.

Nicht weniger interessant verlaufen die Sitzungen, auf denen sich die Mitglieder des Klubs mit den namhaftesten Menschen der Stadt treffen. Jüngst fanden hier mehrere Abende „Poeten und Schriftsteller bei uns zu Gast“ statt.

Ständige Gäste im „Klub der jungen Hausfrau“ sind Köche, Fleischer, Modeller, Blumenzüchter, Friseur, Ärzte, Kosmetiker. Jedes soll seinen eigenen Fachleuten inhaltlich und gefüllt den Klubmitgliedern sehr, denn hier können sie stets etwas Nützliches erfahren.

Viele Themen der Zusammenkünfte werden durch passende Dokumentarfilme und Dias illustriert.

Und wieviel Nutzen können den jungen Eheleuten die Begegnungen mit den lustigen, goldenen und „silbernen“ Hochzeiten bringen!

In einem Bund der Gleichgesinnten erleben, fühlen sich hier die jungen Leute als Herren des Hauses. Wohlverdienter Treffen, Abendessen, Dispute, Diskussionen — Formen bei den Mitgliedern eine Gemeinsamkeit der Interessen, fördern ihren Kollektivismus.

Viktor TIBELIUS,
Leiter der Abteilung Kultur im Stadtvollzugskomitee
Dshambol

Amateurkonstrukteure schlagen vor

Eine neue Art bodengestützter Luftverkehrsmittel hat das auf ehrenamtlicher Grundlage arbeitende Institut für Konstruktion ukrainischen Ingenieurs W. Andrejtschenko vorgeschlagen. Die Amateurkonstrukteure entwickelten ein System, das aus mehreren Elementen eines Luftschiffes angewandt werden. Das System vereinigt Vorzüge mehrerer Transportträger.

Zwischen den Endpunkten der Verkehrstrasse wird eine Reihe von Metallträgern mit einer Höhe von etwa 50 Metern aufgestellt, wie sie in der Regel für Hochspannungslinien verwendet werden. Zwischen den Trägern werden zwei Sellen gezogen, an die das Luftschiff dann angehängt wird. Die ganze Konstruktion nimmt sich so etwa wie eine Straßenbahn mit dem Bügel nach unten aus. Der Apparat gleitet geräuschlos und ist fest mit dem Boden verbunden.

Dieses System ist für die Beförderung von Mangan- und Eisenenergie aus Tagebauen zu den Aufbereitungsanlagen, von Personen zwischen der Stadtmitte und Flughäfen sowie für die Verbindung von U-Bahn-Endstationen miteinander und zur Schaffung von Schnellverkehrslinien bestimmt.

Meßgeräte zur Kosmosforschung

Mitarbeiter des Physikalisch-Mechanischen Instituts Lwow der AdW der Ukraine entwickelten eine Serie von Meßgeräten zur Erforschung der Kosmos. Sie werden bei einem Experiment zum Einsatz kommen, das mit der Erforschung der Venus und des Halleyschen Kometen verbunden ist.

In unserem Institut wurden Informations- und Meßsysteme entwickelt, die auf Satelliten der Kosmos-Serie, auf dem Satelliten „Interkosmos 10“, auf interplanetarischen Stationen „Mars 6“ und „Mars 7“ aufgestellt werden“ teilte Professor B. Blashkewitsch, einer der Mitautoren der Neuentwicklung mit. „Wir beteiligten uns am gemeinsamen sowjetisch-französischen Experiment „Omeiga“, bereiten uns auf die Realisierung des internationalen Projektes „Veha“ vor.“

Der Professor erinnerte daran, daß Wissenschaftler aus Lwow ständige Teilnehmer an verschiedenen Foren über die Erforschung des Weltraums sind. Im vergangenen Jahr wurde in Lwow das 4. internationale Symposium über die Physik der Ionosphäre und die Magnetosphäre der Erde und des Sonnenwindes abgehalten.

Der Wissenschaftler wies darauf hin, daß die Erforschung des Kosmos die besten Möglichkeiten zu friedlichen Zwecken der Volkswirtschaft bietet. So helfen die in Lwow entwickelten Geräte bei dem Heben der Ertragsfähigkeit des Getreides und der Überwachung der Natur der Karpaten. „Das Streben des Pentagon, den Weltraum zu militarisieren, ist verwerflich. Der Kosmos muß nur dem Frieden und dem Leben auf unserem Planeten dienen“, unterstrich B. Blashkewitsch.

KKW-Turbinen auf Fließband

Ein Abschnitt von Riesenwerkzeugen, die die Sowjetunion für leistungsstarke KKW-Turbinen bearbeitet, ist im Charkower Kirow-Werk in Betrieb genommen worden. Erstmals werden komplizierte Teile von mehr als 100 Tonnen vollständig in einem Ort bearbeitet. Jedes spannbare Aggregat ist mit Hunderten von austauschbaren Werkzeugen versehen, die das riesige Stahlstück gleichzeitig oder abwechselnd von vier Seiten, von oben und von innen bearbeiten können. Die Operationen, die bisher Wochen in Anspruch genommen haben, können jetzt innerhalb von wenigen Tagen und auch präziser ausgeführt werden.

Die nächste Nummer der „Freundschaft“ erscheint am 18. Februar.